

Gerd Markmann · Prenzlauer Straße 19 · 16227 Eberswalde

Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde«

c/o Gerd Markmann, Prenzlauer Straße 19, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 356542, eMail: radwege@alternative-eberswalde.de, web: <http://radwege.alternative-eberswalde.de>

Beitrag zur Einwohnerfragestunde

Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2018

Sehr geehrte Stadtverordnete, Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, liebe Gäste.

Im Oktober wurde das vor anderthalb Jahren angekündigte Verkehrssicherheitsaudit für die Heegermühler Straße präsentiert.

Wir – also die Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde« – haben uns den Schlußbericht zum Audit von Professor Herbert Staadt beim Landesbetrieb für Straßenwesen besorgt, ihn eingehend studiert und die Inhalte analysiert.

Im Ergebnis können wir feststellen, daß das Gutachten unsere Auffassungen, die dem Bürgerbegehren zugrunde liegen, vollumfänglich stützt.

Die »hohe Belastung im werktäglichen Kfz-Verkehr auf der Heegermühler Straße«, schreibt der Professor, liegt »im Grenzbereich für die Anwendung von Schutzstreifen«.

Er stellt auch fest, daß die neuen Regelungen die Verkehrsteilnehmer »verwirren« und sie nicht erkennen können, wie sie fahren können und sollen.

Es werden die häufigen Halte der durchfahrenden Fahrzeuge kritisiert, weil das die Verkehrssicherheit beeinträchtigt sowie zu unnötigen Schadstoff- und Verkehrslärmemissionen führt.

Und – wie aus der Unfallstatistik im Audit hervorgeht – haben Unfälle mit Personenschaden zugenommen. Dabei wurde der schwere Busunfall mit vielen Verletzten im Kreuzungsbereich Boldtstraße ausdrücklich nicht mitgezählt.

Das Audit bestätigt also, was wir seit zwei Jahren immer wieder sagen und was die Einwohnerinnen und Einwohner tagtäglich erleben:

Die Reduzierung der Fahrstreifen war angesichts des hohen Verkehrsaufkommens ein Fehler. Die Folge sind Chaos, mehr Schadstoffe und erhöhte Unfallgefahr.

Diese Maßnahme muß schleunigst zurückgenommen werden, um den Weg für wirkliche Verbesserungen des Radverkehrs frei zu machen.

Sie, sehr geehrte Stadtverordnete, haben es in der Hand, das Verfahren zu beschleunigen, wenn Sie die mit dem Bürgerbegehren verlangte Maßnahme selbst beschließen. Wir würden das sehr begrüßen.

Gerd Markmann